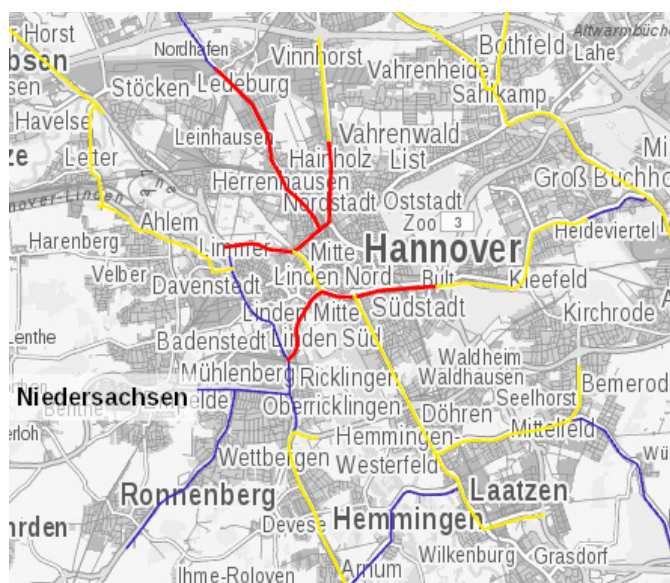


Auf einen Blick

Wie gefährlich ist mein Weg zur Arbeit mit dem Fahrrad? - Informationen aus dem interaktiven Unfallatlas

Im Jahr 2018 sind insgesamt 42 765 Personen im niedersächsischen Straßenverkehr verunglückt, darunter 9 911 Personen mit dem Fahrrad oder Pedelec.

Der interaktive Online-Unfallatlas der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder visualisiert Unfälle mit Personenschaden – ob nun mit dem Pkw, Fahrrad, Straßenbahn oder zu Fuß. Der erste Überblick beim Aufruf des Atlas bietet bei einem großen Maßstab nur zusammengefasste Unfallereignisse auf Straßenabschnitten von rund 5 km Länge. Bei der Einstellung „Unfälle mit Fahrradbeteiligung“ fallen in Niedersachsen vier Städte auf, die Straßenabschnitte mit der höchsten Unfallhäufigkeit von 22 – 72 Unfällen mit Fahrradbeteiligung hatten: Hannover, Osnabrück, Oldenburg und Göttingen.



Wenn deshalb in die Karte weiter reingezoomt wird, wechselt die Ansicht in eine Detaildarstellung und bildet nun alle Straßen ab. Die Länge der Straßenabschnitte beträgt dann in der Regel 250 Meter. Kleinere Abschnitte können sich unter Umständen in der Nähe von Kreuzungen oder an endenden Straßen ergeben.

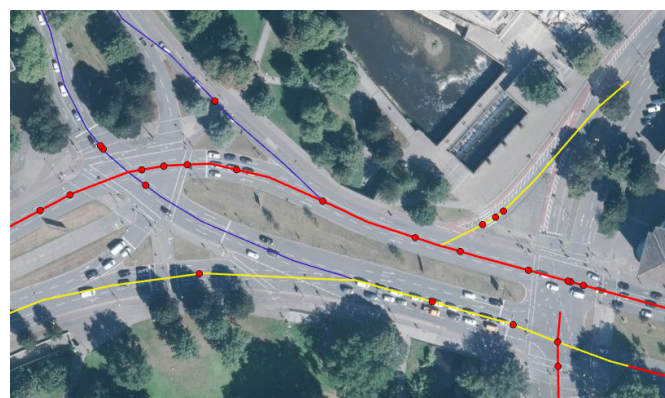
Mit der Detailansicht verändert sich zugleich die Einfärbung der einzelnen Straßenabschnitte. Durch die kleineren Abschnittslängen ist deshalb auch die Anzahl der Unfallereignisse pro Straßenabschnitt geringer. Nun gibt es für Unfälle mit Fahrradbeteiligung die Kategorien: 1 Unfall (Blau), 2 Unfälle (Gelb) und 3-12 Unfälle (Rot).

Auf dieser Ebene weisen in Niedersachsen nahezu alle größeren Städte rote Straßenabschnitte auf, bei denen im Jahr 2018 eine höhere Unfallhäufigkeit mit Fahrradbeteiligung registriert wurde. Die meisten Unfälle mit Fahrradbeteiligung ereigneten sich in der Landeshauptstadt Hannover, insgesamt 1 338. In Hannover-Mitte waren 2018 unter anderem Abschnitte der folgenden Straßen besonders betroffen: Schloßwender Straße, Leibnizufer, Friedrichswall,

Culemannstraße, Marienstraße, Schiffgraben, Joachimstraße, Arndtstraße, Celler Straße und Berliner Allee – um nur einige zentrale, große Straßen zu nennen.



Bei einem weiteren Zoom in die Karte erscheinen schließlich die einzelnen Unfallereignisse als Punkte über dem jeweiligen Straßenabschnitt, dem sie zugeordnet wurden. Ein Punkt stellt jeweils ein Unfallgeschehen dar. Unter der Voraussetzung, dass im Menü bei den Unfallorten auch das Feld „alle Unfallorte mit Personenschaden“ angeklickt ist, erscheint nun beim Klick auf einen Punkt eine Tabelle, in welcher die Unfallkategorie angezeigt wird: z. B. Unfall mit Schwerverletzten sowie die Unfallbeteiligten: z. B. PKW, Fahrrad.



Beim interaktiven Unfallatlas kann somit insbesondere jede Bürgerin und jeder Bürger ihre bzw. seine persönlichen Wege bezüglich der möglichen Unfallhäufigkeiten überprüfen und daraus eigene Schlüsse ziehen, sei es für Wege zu Fuß, mit dem Rad, Motorrad oder Pkw. Der Unfallatlas steht zur Verfügung unter: <https://unfallatlas.statistikportal.de/>

Annegret Vehling